

Vorwort

75 Jahre einer Vereinigung sind eine lange Zeit und können Anlass zu Festlichkeiten, Rückbesinnung und Vorausschau sein. Zum 50jährigen Geburtstag unserer Arbeitsgemeinschaft gab es eine umfangreiche Festschrift mit Beiträgen zahlreicher Mitglieder. Dieses Mal ist es ein erweiterter, bunt ausgeschmückter Tagungsband. Hierdurch werden auch diejenigen Mitglieder beteiligt, die nicht unmittelbar dabei sein können. Ausführliche Darstellungen der Exkursionsziele, teilweise verbunden mit allgemeineren Fragen, mögen auch breiteres Interesse erwecken und vielleicht zu privaten Reisen in unsere interessanten norddeutschen Landschaften anregen.

Anfänge und spätere Tagungen unserer geobotanischen Gesellschaft haben stets in einem wenig aufwendigen, von gemeinsamem Interesse geprägten, fast familiären Stil stattgefunden. Davon wollen wir auch diese Mal nicht abweichen, nur den Rahmen inhaltlich und personell etwas erweitern.

Am 13. August 1927 wurde in Göttingen die „Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft in Niedersachsen“ gegründet. Am folgenden Tag fand eine Exkursion vom Dorf Bovenden in den Pleßwald statt. In Nähe der Burgruine Plesse wurde an einem Muschelkalk-Steilhang auch ein Trockenrasen mit dem Blaugras (*Sesleria albicans*) besichtigt, das deshalb neben der Silhouette von Stadt und Burg unser Tagungslogo schmückt. Für seine Gestaltung gilt mein Dank Herrn Bernd Raufeisen.

Unsere Jubiläumstagung beginnt am ersten Nachmittag mit Vorträgen eingeladener Redner, die Aspekte unserer wesentlichen Fragestellungen beleuchten und dem Thema „75 Jahre Vegetationskunde und Naturschutz“ einige allgemeinere Grundlagen geben. Zuvor steht ein Rückblick auf die Göttinger Geobotanik mit ihren weltbekannten Gelehrten in einer über 250jährigen Geschichte. Kurze Zusammenfassungen weisen den Weg; umfangreichere Beiträge sollen im folgenden Tuexenia-Band erscheinen.

Unsere Exkursionen finden, in gerade noch von Göttingen erreichbarer Entfernung, im südöstlichen Niedersachsen sowie in benachbarten Teilen von Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen statt, also „im Herzen Deutschlands“, das seit der Grenzöffnung vor 12 Jahren wieder zusammenwächst. Davon profitieren auch unsere Exkursionen, deren Leiter zwar vorwiegend ehemalige und aktuelle Göttinger sind, aber wesentlich bereichert durch Vertreter der beiden Nationalparke im Harz. Allen, die sich spontan zur Mitwirkung als Führer und Redner bereit erklärt haben, aber auch den ungenannten Helferinnen und Helfern meiner kleinen Abteilung möchte ich hier sehr herzlich danken. Nur mit dieser echten Arbeitsgemeinschaft wird eine hoffentlich interessante und anregende Tagung möglich sein.

Matthias Dieckhoff